

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

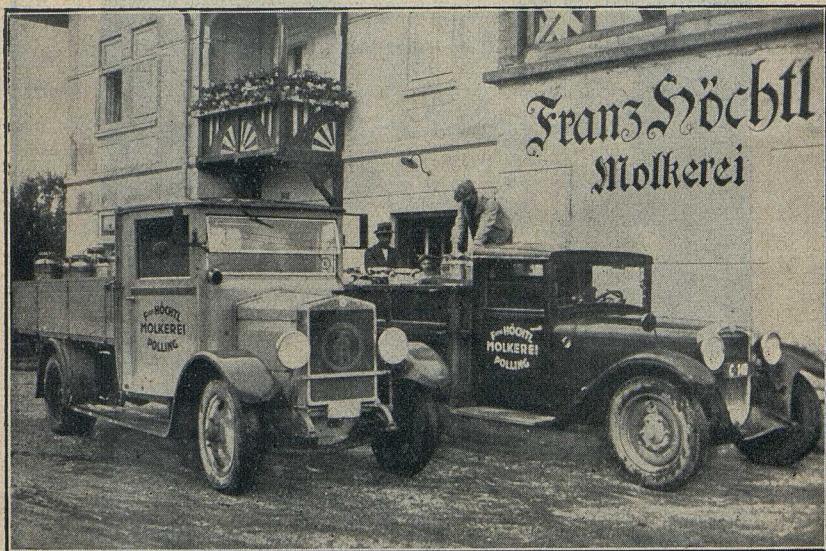
Telephone: +43(732) 7720-53100

Einiges über die Milchverwertung.

(Sämtliche Bilder stammen von der Molkerei F. u. K. Höchl in Polling, die als die älteste bestehende Molkerei des oberen Innviertels zu bezeichnen ist.)

Eine Haupteinnahmsquelle in unseren Gegenden bildet für die Landwirtschaft immer noch die Milchverwertung. Es wird daher unsere Kalenderleser interessieren, über diese Verwertung in Wort und Bild das Wichtigste zu erfahren.

Schon um 4 Uhr früh beginnt sichs in den Betriebsräumen der Molkerei zu regen. Die Verbutterung des kostbaren Rahms



Auto bringen in schneller Fahrt die weiße Last zur Betriebsstätte.

aus der Ansiedelung des Vortages nimmt ihren Anfang, während rings umher auf den vielen Gehöften sich fleißige Hände regen, das viele Vieh zu betreuen und zu warten beginnen, um frische Milch anzusiefern und damit neue Werte zu schaffen. Um sich ein Bild machen zu können, ein wie großes Gebiet zu einer Molkerei von dem Umfange der Molkerei Höchl gehört und welch' eminent wirtschaftliche Bedeutung diesen Betrieben zukommt, seien im Folgenden alle Gemeinden angeführt, aus denen in diese Molkerei geliefert wird: Polling, St. Laurenz, Altheim, Geinberg, Kirchdorf am Inn, Gurten, St. Georgen bei Obernberg, Kirchheim, Mettmach, Lohnsburg, Schildorn, Asbach, St. Veit, Roßbach, Treubach, Henhart, St. Johann am Wald und Maria-Schmolln. Ueber 1200 Bauern können die